

# Hochsauerlandkreis

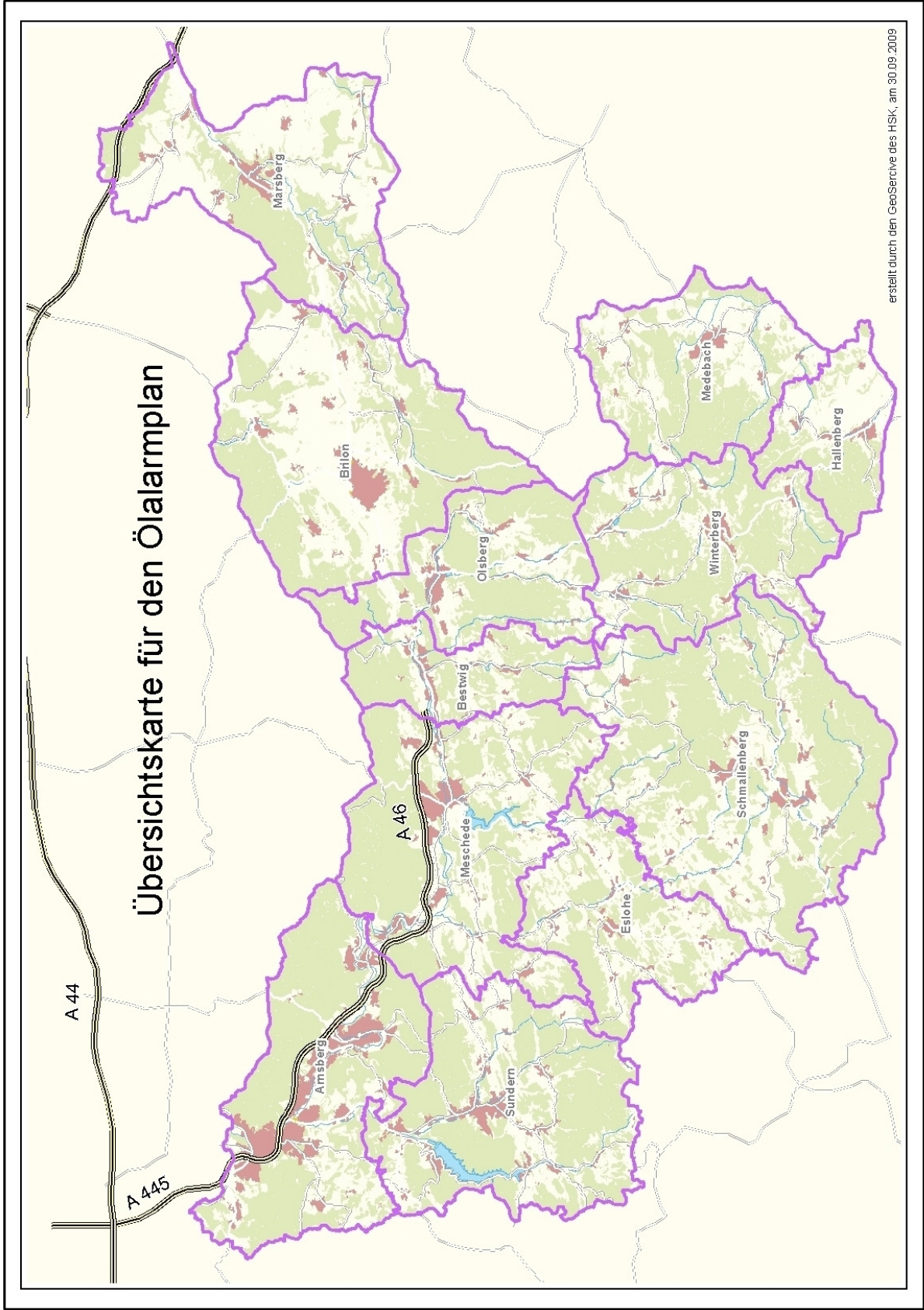


## Umweltalarmplan

Stand: September 2009

Herausgeber:

**Der Landrat  
Des Hochsauerlandkreises  
-Fachdienst Wasserwirtschaft-  
Steinstr. 27  
59872 Meschede**



# Umweltalarmplan Hochsauerlandkreis

Stand: September 2009

## Inhaltsverzeichnis

### Anlagen

#### 1. Allgemeines

#### 2. Meldeverfahren

2.1 Ablauf

2.2 Aufnahme Schadens- oder Gefahrenfall / Meldung

#### 3. Weitergabe der Meldung (Anschriften / Telefonnummern)

3.1 Hochsauerlandkreis

3.2 Örtliche Ordnungsbehörden

3.3 Bezirksregierung / MUNLV / LANUV

3.4 Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises

3.5 Tiefbauämter / Betreiber der Kläranlagen im Hochsauerlandkreis

3.6 Straßenbaulastträger

3.7 Polizei / Feuerwehr / Kreisbrandmeister

3.8 Fischereibehörde / Fischereiberater / Fischereigenossenschaft

3.9 Wasserversorgungsbetriebe (Nennung in Kurzform)

3.10 Talsperrenbetreiber

3.11 Kanalisations-/ Kläranlagenbetreiber

3.12 Deutsche Bahn AG / Privater Bahnbetreiber

3.13 Bundeswehr

3.14 Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung

3.15 Landwirtschaftskammer

3.16 Forstämter

3.17 Andere Kreise / Jeweilige Bezirksregierung

3.18 Fachdienste des Hochsauerlandkreises

#### 4. Sofort- und Folgemaßnahmen

#### 5. Erreichbarkeitsverzeichnis

5.1 Staatliche Untersuchungsstellen für Wasser- und Erdproben

5.2 Sonstige Untersuchungsstellen

5.3 Sachverständige und Gutachter

5.4 Saugfahrzeuge

5.5 Ölbekämpfungsfirmen und Containerdienste

5.6 Tiefbauunternehmer

5.7 Brunnenbaufirmen und Bohrunternehmer

5.8 Kran- und Abschleppwagen

### Anlagen

1. Kriterien für Meldung eines Umweltalarms (Anlage 1 zur Umweltalarmrichtlinie)

2. Meldung „Umweltalarm“ (Anlage 2 zur Umweltalarmrichtlinie)

3. Muster für Handlungsanleitung betreffend Fischsterben

## 1. Allgemeines

Grundlage für die Erstellung dieses Umweltalarmplanes sind die materiellen Vorschriften des Umweltrechtes (u.a. WHG, LWG NRW, LImSchG, KrW-/AbfG, BodSchG NRW) die Zuständigkeitsverordnung für Umweltschutz (ZustVU) vom 11. Dezember 2007 sowie Ziffer 4 des gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Innenministeriums des Landes NRW zum Umgang mit Schadens- oder Gefahrenfällen im Bereich des Umweltschutzes (Umweltalarm-Richtlinie): Danach haben die Umweltschutzbehörden jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich einen Umweltalarmplan aufzustellen, der gewährleistet, dass bei einem Schadens- oder Gefahrenfall unverzüglich Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

Schadens- oder Gefahrenfall im Sinne dieses Umweltalarmplanes sind Unfälle, Betriebsstörungen und sonstige Ereignisse, bei denen umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe freigesetzt werden und eine akute Gefahr für Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre und sonstige Sachgüter besteht oder bestehen könnte.

Dabei gilt der **Grundsatz der gegenseitigen Hilfeleistung und Weiterleitung von Meldungen** (Ziffer 2 der Umweltalarm-Richtlinie): Polizei, Feuerwehr, örtliche Ordnungsbehörden und Umweltschutzbehörden informieren sich grundsätzlich gegenseitig und unverzüglich über Schadens- oder Gefahrenfälle, soweit sie in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffen sind. In **jedem** Fall ist die Leitstelle für den Feuerschutz und den Rettungsdienst zu unterrichten. Je nach Sachlage sind von der zuständigen Umweltschutzbehörde nach Eingang einer Meldung bzw. Anzeige über einen Schadens- oder Gefahrenfall betroffene und potenziell betroffene Behörden und Dritte zu informieren.

Der Alarmplan besteht aus dem **Meldeplan** (Punkte 2 und 3) und dem **Maßnahmenplan** (Punkt 4). Aus dem Meldeplan können die zuständigen sowie zu beteiligenden Stellen entnommen werden. Im Maßnahmenplan sind die organisatorischen und technischen Sofort- und Folgemaßnahmen aufgeführt, die bei einem Schadens- oder Gefahrenfall einzuleiten sind. Außerdem enthält der Maßnahmenplan ein Erreichbarkeitsverzeichnis von Sachverständigen und Unternehmen, die über die erforderlichen Fachkräfte und technischen Hilfsmittel zur Durchführung der Untersuchungsarbeiten und Abwehrmaßnahmen verfügen (Punkt 5).

Die Sofortmaßnahmen (vgl. Punkt 4) sind in erster Linie von den Feuerwehren durchzuführen. Alle übrigen Stellen und Einrichtungen wirken dabei mit, d.h. die Feuerwehren bzw. deren Einsatzleitung lassen sich im Bedarfsfall durch Stellen und Personen beraten, die dazu auf Grund ihrer besonderen Kenntnisse, Ausrüstung und Einrichtungen oder sonstigen Mittel in der Lage sind (vgl. Punkte 3 und 5).

Die Einsatzleitung der Feuerwehr wird zunächst Sofortmaßnahmen zur Abwehr von Gefahren einleiten. Sobald keine unmittelbare Gefährdung mehr besteht, sind die Träger öffentlicher Belange (TöB) -insbesondere die Ordnungsämter und die nach der geltenden Fassung der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVU) zuständigen Umweltschutzbehörden- im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Durchführung weiterer Maßnahmen verantwortlich. Sind Belange verschiedener TöB betroffen, sollte gemeinsam ein Koordinator festgelegt werden.

Je nach Sachlage wird es über die Sofortmaßnahmen hinaus notwendig sein, die ausgetretenen Stoffe durch weitere Maßnahmen (Folgemaßnahmen), wie z.B. die Entsorgung von kontaminiertem Erdreich, unschädlich zu machen. Diese Maßnahmen sind oftmals ebenfalls unverzüglich einzuleiten. Eine klare Trennung von Sofort- und Folgemaßnahmen ist daher oftmals nicht möglich, sondern von der jeweiligen Sachlage abhängig.

## 2. Meldeplan / Meldeverfahren

### 2.1. **Ablauf**

Werden umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe freigesetzt und ist zu befürchten, dass akute Gefahr für Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre oder sonstige Sachgüter besteht oder bestehen könnte, so ist dieser Schadens- oder Gefahrenfall unverzüglich der Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst anzuzeigen.

Die Meldung ist telefonisch grundsätzlich an die im Folgenden unter Ziffer 3.1. aufgeführte Telefonnummer der Leitstelle zu richten.

Polizei, Feuerwehr, örtliche Ordnungsbehörden und Umweltschutzbehörden informieren sich gegenseitig und unverzüglich über Schadens- und Gefahrenfälle innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs.

Bei welcher Sachlage eines Schadens- und Gefahrenfalls noch weitere Stellen zu beteiligen sind, ist im Folgenden unter Punkt 3 „Weitergabe der Meldung“ aufgeführt.

### 2.2. **Aufnahme Schadens- oder Gefahrenfall / Meldung**

Um eine zügige Gefahrenabwehr zu gewährleisten, sollten die in der Anlage 2 (Meldung „Umweltalarm“) aufgeführten Angaben abgefragt werden.

Die untere Umweltschutzbehörde hat die obere (**Bezirksregierung Arnsberg**) und die oberste Umweltschutzbehörde (MUNLV NRW) unverzüglich zu informieren, wenn ein Schadens- oder Gefahrenfall

- eine **überregionale** oder länderübergreifende Bedeutung hat oder
- ein **überregionales Interesse in der Öffentlichkeit** und in den Medien findet.

Dies ist **in der Regel** gegeben, wenn ein Schadens- oder Gefahrenfall **eines der folgenden Kriterien** erfüllt:

1. Ereignis nach § 19 Abs. 1 der StörfallVO
2. Erhebliches Schadensereignis i.S. von § 2 Abs. 2 der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung
3. Ereignis bei einer Anlage i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, das nicht als erhebliches Schadensereignis i.S. der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung oder nicht als Ereignis nach § 19 Abs. 1 StörfallVO anzusehen ist,
  - a) aber bei dem Menschen in der Umgebung der Anlage gefährdet werden können, insbesondere bei zu erwartender oder erfolgter Freisetzung krebserzeugender oder hochtoxischer Stoffe wie Dioxine, Furane, Phosgen, Chlor usw.;
  - b) bei dem besonders geruchsintensive oder weithin sichtbare Emissionen vorliegen, die zur Beunruhigung der Bevölkerung führen können;
  - c) bei dem zu erwarten ist, dass eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien -insbesondere Rundfunk und Fernsehen- erfolgt;
  - d) bei dem zu erwarten ist, dass es sich auf die Nachbarkreise, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt;
  - e) bei dem die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen erforderlich wird.
4. Bodenverunreinigungen aufgrund eines akuten Schadensfalls, aus der sich Gesundheitsschäden, Gewässerverunreinigungen besonderen Ausmaßes oder sonstige erhebliche Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen ergeben haben oder zu befürchten sind.
5. Gewässerverunreinigung
  - a) von wesentlicher Bedeutung oder bei der erhebliche Nachteile zu befürchten sind;
  - b) bei der eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien -insbesondere Rundfunk und Fernsehen- erfolgt oder zu erwarten ist;
  - c) bei der zu erwarten ist, dass es sich auf die **Nachbarkreise**, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt;

- d) bei der die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen oder anderen Behörden erforderlich wird;
  - e) bei der ein **Fischsterben** festgestellt wird (s.a. „Handlungsanleitung Fischsterben (auch Probenahme)“);
  - f) bei der eine **Gefahr für Trinkwassergewinnungsanlagen** zu befürchten ist.
6. Meldungen, die die Ruhr betreffen.

Eine ggfs. erforderliche Information der Öffentlichkeit ist über die Leitstelle für den Feuer- und Rettungsdienst zu veranlassen.

### 3. Weitergabe der Meldung (Anschriften / Telefonnummern)

Die Weitergabe der Meldung obliegt grundsätzlich der Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises.

Auch die oberen Umweltschutzbehörden bedienen sich für die Beteiligung der örtlichen Behörden der Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst des Kreises.

Sollte sich aufgrund der Art des Schadens- oder Gefahrenfalls bzw. des Ausmaßes vor Ort herausstellen, dass noch weitere als die bisher benachrichtigten Stellen zu informieren sind, so ist dies der Meldestelle (Leitstelle bzw. örtliche Ordnungsbehörde bei Gefahr im Verzug) unverzüglich mitzuteilen, damit diese die Weitergabe entsprechend vornehmen kann. Die Umweltschutzbehörde hat sicherzustellen, dass auf diesem Weg bei Betroffenheit unverzüglich insbesondere:

- Gesundheitsämter
- Talsperrenbetreiber
- Wasserwerke
- Betreiber von Anlagen zur Abwasserbehandlung und Abwasserableitung bei Gefahr des Eindringens umweltgefährdender Stoffe in Anlagen
- Betreiber von Rohrfernleitungen
- Wirtschaftsbetriebe oder Stadtwerke
- Sondergesetzliche Wasserverbände
- Wasser- und Bodenverbände nach dem WVG
- Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW (bei Fällen in Betrieben oder mit Auswirkungen für Betriebe, die der Bergaufsicht unterliegen)
- Landesbetrieb Straßenbau NRW oder die für Straßen zuständige Fachdienststelle der Kommune bzw. des Kreises
- Notfallmanager der Deutschen Bahn AG
- die nächste Dienststelle der Bundeswehr bzw. der zuständige Verbindungsoffizier und das zuständige Regionalbüro für Immobilienanlagen (bei Fällen in Anlagen oder mit Auswirkungen auf Anlagen der Bundeswehr bzw. von Stationierungstreitkräften)

Eine Schadens- und Gefahrenfallmeldung ist grundsätzlich wie folgt weiterzuleiten:

#### 3.1 Kreis / Bezirksregierung

Bei **allen** Schadens- oder Gefahrenfällen ist sofort zu benachrichtigen:

- |    |  |                                    |
|----|--|------------------------------------|
| a) | <b><u>Leitstelle des Hochsauerlandkreises</u></b><br>für Feuerschutz und Rettungsdienst,<br>Fritz-Honsel-Str. 14<br>59872 Meschede | Tel.: 0291-99940<br>Fax: 0291-1869 |
|    |  | Notruf: 112                        |

b) **Die Leitstelle und/oder die****Untere Wasserbehörde**

Hochsauerlandkreis, Fachdienst Wasserwirtschaft  
während der Dienstzeiten:

Tel.: 0291-941642

**Untere Immissionsschutzbehörde**

Hochsauerlandkreis, Fachdienst Bauaufsicht, Immissionsschutz  
während der Dienstzeiten:

Tel.: 0291-943155

Fax: 02961-943399

Fax: 0291-9426113

**Untere Bodenschutzbehörde**

Hochsauerlandkreis, Fachdienst Abfallwirtschaft und Bodenschutz  
während der Dienstzeiten:

Tel.: 0291-941634

**Untere Landschaftsbehörde**

Hochsauerlandkreis, Fachdienst Untere Landschaftsbehörde,  
Naturparke, Jagd  
während der Dienstzeiten:

Tel.: 0291-941436

**außerhalb der Dienstzeiten:**

Rufbereitschaft, erreichbar über die Leitstelle des Hochsauerlandkreises

**oder die****Bezirksregierung Arnsberg (soweit die Bezirksregierung zuständig ist)**

Seibertzstr. 1  
59821 Arnsberg  
Zentrale

Tel.: 02931-820

**3.2 Örtliche Ordnungsbehörden**

Gemeinde/Stadt	Tel.-Nr.: während der Bürozeiten	Tel.-Nr.: außerhalb der Bürozeiten
<b><u>Stadt Arnsberg</u></b>	02932-2010	Bereitschafts-
Herr Betkerowitz	02932-2011660	dienst über Leit-
Herr Lawnik (Gewässerschutzbeauftragter)	02932-2013487	stelle erreichbar
<b><u>Gemeinde Bestwig</u></b>	02904-9870	
Frau Schmitt	02904-987130	02962-880726
Herr Hermes	02904-987141	02904-4951
Herr Koch (Gewässerschutzbeauftragter)	02904-987151	02961-742459
<b><u>Stadt Brilon</u></b>	02961-7940	0151-19702899
Frau Wigge	02961-794250	
Herr Bange	02961-794210	
Herr Hölscher (Gewässerschutzbeauftragter)	02961-794400	
<b><u>Gemeinde Eslohe</u></b>	02973-8000	
Herr Sommer	02973-800310	02972-1626
Herr Feldmann	02973-800260	02973-2163
Herr Poggel (Gewässerschutzbeauftragter)	02973-800490	02973-2189

<b><u>Stadt Hallenberg</u></b>	02984-3030	
Herr Kißling	02984-303130	06421-85556
Herr Mause	02984-303132	02984-919593
Herr Strate (Gewässerschutzbeauftragter)	02984-303150	02984-8224
<b><u>Stadt Marsberg</u></b>	02992-6021	0171-4784237
Herr Salmen	02992-602237	
Herr Körner	02992-602238	
Herr Kirchhoff (Gewässerschutzbeauftragter)	02992-602254	
<b><u>Stadt Medebach</u></b>	02982-4000	0170-3329275
Frau Hunold	02982-40012	
Herr Linnekugel	02982-40011	
Herr Müller (Gewässerschutzbeauftragter)	02982-209	
<b><u>Stadt Meschede</u></b>	0291-2050	Bereitschafts-
Herr Grawe	0291-205206	dienst über Leit-
Herr Woelke	0291-205204	stelle erreichbar
Herr Hinzmann (Gewässerschutzbeauftragter)	0291-205263	
<b><u>Stadt Olsberg</u></b>	02962-9820	Bereitschafts-
Herr Martin	02962-982242	dienst über Leit-
Herr Dünnebacke	02962-982204	stelle erreichbar
Herr Trippe (Gewässerschutzbeauftragter)	02962-982275	
<b><u>Stadt Schmallenberg</u></b>	02972-9800	0151-17446630
Herr Vogt	02972-980240	
Herr Riße	02972-980239	
Herr Zöllner (Gewässerschutzbeauftragter)	02972-980321	
<b><u>Stadt Sundern</u></b>	02933-810	Bereitschafts-
Herr Hesse	02933-81188	dienst über Leit-
Herr Jügst	02933-81185	stelle erreichbar
Herr Leser (Gewässerschutzbeauftragter)	02933-81207	
<b><u>Stadt Winterberg</u></b>	02981-8000	0160-96713328
Herr Hester	02981-800301	
Herr Hermann	02981-800307	
Herr Hiller (Gewässerschutzbeauftragter)	02981-800608	

### 3.3. Bezirksregierung / MUNLV NRW / LANUV

#### Schadens- oder Gefahrenfälle

- **mit überregionaler oder länderübergreifender Bedeutung bzw.**
  - **mit überregionalem Interesse der Öffentlichkeit und der Medien**  
(In der Regel der Fall, wenn Kriterium nach Anlage 1 erfüllt ist)
  - sowie mit spezieller Fachzuständigkeit der Bezirksregierung
- sind unter dem Kennwort „Umweltalarm“ (Anlage 2 der Umweltalarmrichtlinie) der oberen und obersten Umweltbehörde über die Nachrichtenbereitschaftszentrale unverzüglich anzuzeigen:**

Nachrichtenbereitschaftszentrale beim LANUV (NBZ) -24-stündige Erreichbarkeit-  
**Telefon: 0201-714488**  
 Alarm-Faxgerät: 0201-7995-1234

**a)**

**Obere Umweltschutzbehörde (Bezirksregierung Arnsberg)** Tel.: 02931-820  
 -Abteilung 5 Umwelt-, Seibertz 1, 59821 Arnsberg  
 Ständige Rufbereitschaft „Umweltschutz“ über die NBZ Tel.: 0201-714488

Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW Tel.: 0231-54100  
 Goebenstr. 25, 44135 Dortmund Fax: 0231-54103624  
 außerhalb der Dienstzeit: Tel.: 0172-5205686

Abteilung 2 Gefahrenabwehr bei Großschadensereignissen  
 im Sinne des § 1 Abs. 3 FSHG ständige Rufbereitschaft Tel.: 02931-822281  
 Fax: 02931-8246167

**b)****Oberste Umweltschutzbehörde (MUNLV NRW)**

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV NRW) als oberste Umweltschutzbehörde bedient sich des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW) als Meldkopf (siehe unter c).

**c)****Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW**

Landesweite Nachrichtenzentrale  
 Leibnitzstr. 10, 45659 Recklinghausen, [www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)

Nachrichtenbereitschaftszentrale beim LANUV (NBZ)  
 (24-stündige Erreichbarkeit) Tel.: 0201-714488  
 Alarm-Faxgerät: 0201-79951234

Meldungen, die unter dem Kennwort „Umwertalarm“ bei der NBZ eingehen, werden von dort an die obere und oberste Umweltschutzbehörde unverzüglich weitergeleitet.

**d)****FB 26 / Fischereiökologie** (Nur zu informieren, wenn ein Fischsterben vorliegt !)

Heinsberger Str. 53, 57399 Kirchhundem-Albaum Tel.: 02723-7790  
 Fax: 02723-77977  
 Außerhalb der Dienstzeiten: Tel.: 0170-1405526

**Weitere Aufgaben unter anderem für die Kreise und kreisfreien Städte:****Fachliche Ansprechstelle während der Dienstzeit:**

Auf Anfrage **Beratung und Unterstützung** der zuständigen Umweltschutzbehörde zur Feststellung des Schadensumfangs und der Schadensursachen sowie zur Unterstützung bei der Ableitung sachgerechter Sofort- und Folgemaßnahmen.

**Einsatzbereitschaft von Sondereinsatzdiensten rund um die Uhr**

(Luftmessungen, Probenahmen in den Medien Wasser und Boden, Vor-Ort-Untersuchungen und ggf. notwendige Sofort-Untersuchungen im Labor).

**Eigene Zuständigkeit:**

Bei Gewässerverunreinigungen oder anderen gewässergefährdenden Ereignissen am Rhein bzw. mit Auswirkungen auf den Rhein führt das LANUV Untersuchungen in eigener Zuständigkeit durch.

### 3.4. Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises

Bei **Schadens- oder Gefahrenfällen in Trinkwassereinzugsgebieten** und bei Schadens- oder Gefahrenfällen, die die **Trinkwasserversorgung** beeinträchtigen können:

**tagsüber während der Bürozeiten: z.B.:**

Herr Dr. Schäfer (Infektions- und Umwelthygiene)  
Herr Klung

Tel.: 0291-941376  
Tel.: 0291-941215

**außerhalb der Dienstzeit:**

Erreichbarkeit ist über die Leitstelle des Hochsauerlandkreises sichergestellt (siehe 3.1 a)

### 3.5 Tiefbauämter / Betreiber der Kläranlage

Bei Schadens- und Gefahrenfällen auf **kanalisierten Straßen, Wegen und Plätzen**

zuständiges Tiefbauamt der jeweiligen Stadt/Gemeinde  
(s. Erreichbarkeitsverzeichnis „örtliche Ordnungsbehörden“ unter 3.2)

**und**

Betreiber der Kläranlage, die durch eine evtl. Verunreinigung gefährdet ist (siehe 3.12)

### 3.6. Straßenbaulastträger

Bei Schadens- oder Gefahrenfällen auf **Straßen, Wegen und Plätzen**

**Landesbetrieb Straßenbau NRW**

Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift  
Lanfertsweg 2  
59872 Meschede

Tel.: 0291-2980  
Fax: 0291-298223

**außerhalb der Dienstzeiten erfolgt Alarmierung über die Leitstelle des Hochsauerlandkreises**

#### 3.6.1 Autobahnmeisterei Werl

Waltringer Weg 25  
59457 Werl

Tel.: 02922-9840  
Fax: 02922-984188

außerhalb der Dienstzeiten:

zuständig: A 445 von Werl-Nord bis Neheim  
A 46 Neheim bis Ausbauende Bestwig

Tel.: 02922-984170

#### Autobahnmeisterei Wünnenberg

Fiegenburg 16  
33181 Wünnenberg

Tel.: 02957-9700  
Fax.: 02957-970188

außerhalb der Dienstzeiten:

zuständig: A 44 (Meerhof bis Diemelstadt)

Tel.: 0162-2398372

#### 3.6.2 Straßenmeistereien

zuständig für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen außerhalb von Ortsdurchfahrten; innerhalb von Ortsdurchfahrten sind die Kommunen zuständig

Straßenmeisterei Brilon  
Im Kissen 15

Tel.: 02961-96020  
Fax: 02961-960226

59929 Brilon

Straßenmeisterei Meschede  
Am Steinbach 4  
59872 Meschede

Tel.: 0291-99760  
Fax: 0291-997626

Straßenmeisterei Winterberg  
Haarfelder Str. 50  
59955 Winterberg

Tel.: 02981-92180  
Fax: 02981-921826

### 3.6.3 Hochsauerlandkreis

Fachdienst Kreisstraßen  
Steinstr. 27, 59872 Meschede

Tel.: 0291-943288

## 3.7 Polizei / Staatsanwaltschaft / Feuerwehr / Kreisbrandmeister

je nach Schläge:

### 3.7.1 Landrat als Kreispolizeibehörde

Am Rautenschemm 2  
59872 Meschede  
Leitstelle der Kreispolizeibehörde

Tel.: 0291-90200  
Fax.: 0291-90201230

Tel.: 0291-90201316  
0291-90201317  
Fax: 0291-90201231

### 3.7.2 Polizeipräsidium Dortmund

APW Arnsberg, A 46  
Hüstener Str. 50-52  
59821 Arnsberg

Tel.: 0231-1324921

### Polizeipräsidium Bielefeld

APW Wünnenberg Haaren  
Fiegenburg  
33181 Bad Wünnenberg

Tel.: 0521-5457910

### 3.7.3 Staatsanwaltschaft Arnsberg

Eichholzstr. 10,  
59821 Arnsberg

Tel.: 02931-8046  
Fax: 02931-804856

### 3.7.4 Feuerwehren der Städte und Gemeinden

Die **Feuerwehr** ist über die Leitstelle des Hochsauerlandkreises anzufordern (siehe 3.1 a)

### 3.7.5 Kreisbrandmeister

wie 3.7.4

### 3.7.6 Technisches Hilfswerk (THW)

#### Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Landesverband NRW  
Geschäftsstelle Arnsberg  
Niedereimerfeld 19 b, 59823 Arnsberg

Tel.: 02931-96060  
Fax: 02931-960917

#### 24-Stunden-Rufbereitschaft

Tel.: 0172-9197210

### 3.8 Fischereibehörde / Fischereiberater / Fischereigenossenschaft

Bei Schadens- oder Gefahrenfällen im Einzugsbereich eines Wasserkörpers

#### 3.8.1 Untere Fischereibehörde des Hochsauerlandkreises

Hochsauerlandkreis

Tel.: 0291-940

Fachdienst Untere Landschaftsbehörde,

Naturparke, Jagd

Tel.: 0291-941367

Steinstr. 27

59872 Meschede

#### 3.8.2 Örtlich zuständiger Fischereiberater gem. § 53 LFischG NRW

Horst Broeske

Tel.: 02972-1237

Antoniusstr. 4

57392 Schmallenberg

(zuständig: Arnsberg, Eslohe, Meschede, Schmallenberg, Sundern)

Leo Schröder

Tel.: 02992-8330

Westheimer Str. 20 a

34431 Marsberg

(zuständig: Bestwig, Brilon, Hallenberg, Marsberg, Medebach, Olsberg, Winterberg)

#### 3.8.3 Örtlich zuständige Fischereigenossenschaft

##### Fischereigenossenschaft Arnsberg

Vorsitzender: Heiner Niggemann,

Tel.: 02937-6787

Auf dem Holzplatz 1, 59823 Arnsberg

##### Fischereigenossenschaft Sundern

Vorsitzender: Karl Behl

Tel.: 02393-759

Auf dem Kampe 5, 59846 Sundern

##### Fischereigenossenschaft Ruhr-Wenne

Vorsitzender: Bernd Kremer-Schemme

Tel.: 02903-41712

Bergstr. 3, 59872 Meschede

##### Fischereigenossenschaft Wenne-Salwey

Vorsitzender: Ferdinand Gabriel

Tel.: 02973-908303

St.-Rochus-Weg 27, 59889 Eslohe

##### Fischereigenossenschaft Ruhr-Henne

Vorsitzender: Matthias Graf von Westphalen

Tel.: 0291-9528660

Haus Laer, 59872 Meschede

##### Fischereigenossenschaft Henne-Rarbach

Vorsitzender: Norbert Börger

Tel.: 02971-87222

Hennetalstr. 40, 57392 Schmallenberg

##### Fischereigenossenschaft Leibe-Ilpe

Vorsitzender: Gottfried Evers

Tel.: 02971-86269

Lochtrop 5, 59889 Eslohe

##### Fischereigenossenschaft Obere Wenne

Vorsitzender: Heinrich Voß

Tel.: 02975-752

Arpe 10, 57392 Schmallenberg

**Fischereigenossenschaft Lenne**

Vorsitzender: Meinolf Steinberg  
Uentropstr. 9, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02972-406

**Fischereigenossenschaft Untere Lenne**

Vorsitzender: Hermann-Josef Pröpper  
In der Wiesentrop 3, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02972-6638

**Fischereigenossenschaft Obere Lenne**

Vorsitzender: Josef Gilsbach  
Schützenstr. 6, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02975-272

**Fischereigenossenschaft Ruhr-Valme-Elpe**

Vorsitzender: Gottfried Freiherr von Lüninck  
Haus Ostwig, 59909 Bestwig

Tel.: 02904-4307

**Fischereigenossenschaft Möhne**

Vorsitzender: Franz Schrewe  
Bürgermeister Stadt Brilon

Tel.: 02961-7940

**Fischereigenossenschaft Obere Ruhr**

Vorsitzender: Karl Metten  
Beckumer Str. 3, 59939 Olsberg

Tel.: 02962-1047

**Fischereigenossenschaft Nuhne**

Vorsitzender: Edmund Paffe  
Industriestr. 18, 59969 Hallenberg

Tel.: 02984-8472

**Fischereigenossenschaft Medebach**

Vorsitzender: Willi Winterberg  
Am Rengesberg 24, 59964 Medebach

Tel.: 02882-1531

**Fischereigenossenschaft Hoppecke**

Vorsitzender: Martin Köhne  
Madfelder Str. 15, 34431 Marsberg

Tel.: 02991-369

**Fischereigenossenschaft Itter**

Vorsitzender: Franz Schrewe  
Bürgermeister Stadt Brilon

Tel.: 02961-7940

**Fischereigenossenschaft Diemel**

Vorsitzender: Josef Freiherr von Twickel  
Kasseler Str. 1, 34431 Marsberg

Tel.: 02994-8890

**3.9 Wasserversorgungsbetriebe**

Bei Schadens- oder Gefahrenfällen im Einzugsgebiet einer **Wasserversorgungsanlage bzw. eines Wasserschutzgebiets**

**Stadtwerke Arnsberg**

Niedereimerfeld 22, 59823 Arnsberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02932-2013000

Tel.: 02932-7601

**Stadtwerke Brilon AöR**

Keffelker Str. 27, 59929 Brilon  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02961-794400

Tel.: 0171-4730107

**Wasserwerk der Gemeinde Eslohe**

Schultheistr. 2, 59889 Eslohe  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02973-8000  
Tel.: 0170-3300382

**Wasserwerk der Stadt Hallenberg (AWS)**

Petrusstr. 8, 59969 Hallenberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02984-929900  
Tel.: 0170-8511257

**Hochsauerlandwasser GmbH (Bestwig, Meschede, Olsberg)**

Auf'm Brinke 11, 59872 Meschede  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 0291-99200  
Tel.: 0170-9110011

**Wasserwerk der Stadt Marsberg**

In der Hameke 1 b, 34431 Marsberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02992-6021  
Tel.: 0171-4547525

**Wasserwerk der Stadt Medebach**

Oberstr. 28-30, 59964 Medebach  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02982-40028  
Tel.: 0171-3339168

**Wasserwerk der Stadt Schmalleberg**

Unterm Werth 1, 57392 Schmalleberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02972-9800  
Tel.: 02972-960075

**Wasserwerk der Stadt Sundern**

Am Wasserwerk 2, 59846 Sundern  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02933-97060  
Tel.: 0172-2599000

**Stadtwerke Winterberg AÖR**

Lamfert 30, 59955 Winterberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02981-928720  
Tel.: 02981-9287227

**Wasserwerk Echthausen**

Rufweiterleitung nach Dienstschluss

Tel.: 02377-92960

**3.10 Talsperrenbetreiber**

Bei Schadens- und Gefahrenfällen im **Einzugsgebiet einer Talsperre**

**Talsperren des Ruhrverbands**

Kronprinzenstr. 37, 45128 Essen

Tel.: 0201-1780

**Hennetalsperre**

Berghausen 15, 59872 Meschede

Tel.: 0291-902290

**Mhnetalsperre**

Eckestr. 4, 59519 Möhnesee

Tel.: 02924-97040

**Sorpetalsperre**

Langscheider Str. 1, 5946 Sundern

Tel.: 02935-96560

**Talsperren der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung**

Wasser- und Schifffahrtsamt Hann. Münden  
Kasseler Str. 5, 34346 Hann. Münden

Tel.: 05541-9520

**Diemeltalsperre**

Verwaltungsstelle Helminghausen

Tel.: 02991-362

**Edertalsperre**

Zur Sperrmauer 57, 34549 Edertal

Tel.: 05623-1205

**Notfallmeldestelle**

Tel.: 0571-6458110

**Hillestausee**Stadtwerke Winterberg AöR  
Lamfert 30, 59955 Winterberg  
24-Stunden-Notdienst

Tel.: 02981-928720

Tel.: 02981-9287227

**Esmecke-Stausee Wenholthausen**Gemeinde Eslohe  
Schultheißstr. 2, 59889 Eslohe

Tel.: 02973-8000

**Außerhalb der Dienstzeiten**

Tel.: 02973-2189

**3.11 Kanalisations- / Kläranlagenbetreiber****3.11.1****Kläranlagen des Ruhrverbands**

Kronprinzenstr. 37, 45128 Essen

Tel.: 0201-1780

**3.11.1 a****Regionalbereich Nord**

Hansastr. 3, 59821 Arnsberg

Tel.: 02931-5510

**zuständig für:**

Kläranlage Arnsberg  
 Kläranlage Arnsberg-Neheim  
 Kläranlage Arnsberg-Wildshausen  
 Kläranlage Bestwig-Velmede  
 Kläranlage Brilon  
 Kläranlage Brilon-Scharfenberg  
 Kläranlage Eslohe  
 Kläranlage Eslohe-Bremke  
 Kläranlage Eslohe-Wenholthausen  
 Kläranlage Schmalleberg-Bracht  
 Kläranlage Schmalleberg-Wormbach  
 Kläranlage Sundern  
 Kläranlage Winterberg-Niedersfeld

**3.11.1 b****Regionalbereich Süd**

Böddinghauser Weg 55, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391-5980

**zuständig für:**

Kläranlage Schmalleberg  
 Kläranlage Schmalleberg-Holthausen  
 Kläranlage Schmalleberg-Nordenau  
 Kläranlage Schmalleberg-Westfeld

### 3.11.2 Kläranlagen der Städte und Gemeinde

#### Stadt Arnsberg

Pflanzenkläranlage Ainkhausen

Tel.: 02932-2013485

#### Stadt Brilon

Kläranlage Alme

Kläranlage Bontkirchen

Kläranlage Esshoff

Kläranlage Gudenhagen

Kläranlage Madfeld

Kläranlage Messinghausen

Kläranlage Pulvermühle

Kläranlage Rixen

**ständige Erreichbarkeit:**

Tel.: 02961-794400

#### Stadt Hallenberg

Kläranlage Braunshausen

Tel.: 0173-8653109

Kläranlage Hesborn

Kläranlage Rengershausen

Tel.: 02984-921140

**Rufbereitschaft**

Tel.: 0170-8511257

#### Stadt Marsberg

Kläranlage Bredelar

Tel.: 02991-96110

Kläranlage Marsberg-Mitte

Tel.: 02992-96510

Kläranlage Westheim

Tel.: 02994-96500

**Rufbereitschaft**

Tel.: 0170-6353047

#### Stadt Medebach

Kläranlage Berge

Tel.: 02982-209

Kläranlage Oberschledorn

Tel.: 02982-1517

Kläranlage Dreislar

**Rufbereitschaft**

Tel.: 0170-6353047

#### Stadt Sundern

Kläranlage Brenschede

Tel.: 0172-2599018

Kläranlage Endorfer Hütte

Kläranlage Kloster Brunnen

Kläranlage Röhrenspring

**Rufbereitschaft**

Tel.: 0172-2599000

#### Stadt Winterberg

Kläranlage Elkeringhausen

Kläranlage Züschen

**Rufbereitschaft**

Tel.: 0172-2330536

### 3.12 Deutsche Bahn AG

Meldungen über gefährliche Ereignisse im Bereich von Anlagen der Deutschen Bahn AG sind zu richten an:

DB Netz AG, Regionalbereich West  
Hansastr. 15, 47058 Duisburg

Tel.: 0203-30172140  
Fax: 0203-30171530

Bereitschaftsdienst/Notfallmanager für Bereich HSK

Tel.: 0172-5271548

### 3.13 Bundeswehr

Bei Gefährdung von Anlagen der Bundeswehr oder bei Beteiligung der Bundeswehr am Schadens- oder Gefahrenfall

Landeskommando NW (Lkdo NW), Lagezentrum  
Mörsenbroicher Weg 150, 40470 Düsseldorf

Tel.: 0211-9593480  
Fax: 0211-9593494

außerhalb der Dienstzeiten

Tel.: 0151-14625907

### 3.14 Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen

Bei Unfällen von Zivilflugzeugen, nicht bei Militärflugzeugen

Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen  
Hermann-Blenk-Str. 16, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531-35480  
Fax: 0531-3548246

### 3.15 Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Bezirksstelle für Agrarstruktur Arnsberg  
Dünnefeldweg 13, 59872 Meschede

Tel.: 0291-99150  
Fax: 0291-991533

### 3.16 Forstämter

Landesbetrieb Wald und Holz  
Regionalforstamt Oberes Sauerland  
Poststr. 7, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02972-97020  
Fax: 02972-970222

Zuständigkeit für:

Eslohe, Hallenberg, Medebach, Meschede, Schmallenberg, Sundern, Winterberg

Landesbetrieb Wald und Holz  
Regionalforstamt Soest-Sauerland  
Am Markt 10, 59602 Rüthen

Tel.: 02952-97350  
Fax: 02952-973585

Zuständigkeit für:

Arnsberg, Bestwig, Brilon, Marsberg, Olsberg

### 3.17 Nachbarkreise und deren Leitstellen

#### Kreis Höxter

Moltkestr. 12, 37671 Höxter  
Leitstelle

Tel.: 05272-37270

#### Märkischer Kreis

Heedfelder Str. 45, 58509 Lüdenscheid  
Leitstelle

Tel.: 02351-10650  
Fax: 02351-6968

#### Kreis Olpe

Westfälische Str. 75, 57462 Olpe  
Leitstelle

Tel.: 02761-96600  
Fax: 02761-81405

**Kreis Paderborn**

Aldegreverstr. 10-14, 33102 Paderborn  
Leitstelle (Kreisfeuerwehrezentrale)

Tel.: 02955-76760  
Fax: 02955-6871

**Kreis Siegen-Wittgenstein**

Eiserfelder Str. 316, 57080 Siegen  
Leitstelle

Tel.: 0271-57077  
Fax: 0271-54881

**Kreis Soest**

Hoher Weg 1-3, 59494 Soest  
Leitstelle

Tel.: 02941-9680020  
Fax: 02941-740115

**Kreis Unna**

Friedrich-Ebert-Str. 17, 59425 Unna  
Leitstelle

Tel.: 02303-16001  
Fax: 02303-272338

**Kreis Waldeck-Frankenberg**

Südring 2, 34497 Korbach  
Leitstelle

Tel.: 05631-64067  
Fax: 05631-65534

**3.18 Fachdienste des Hochsauerlandkreises****Fachdienst Rettungsdienst**

Sachgebiet Feuer- und Katastrophenschutz  
während der Dienstzeiten

Tel.: 0291-941370

**4. Maßnahmenplan / Sofort- und Folgemaßnahmen****4.1 Allgemeines**

Zum Schutz des Grundwassers, der oberirdischen Gewässer und zur Abwehr der sonstigen Gefahren für die Schutzgüter der Allgemeinheit, müssen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen oder schädlichen Emissionen (Austritt von Stoffen und Strahlung aus Anlagen) unverzüglich Gegenmaßnahmen getroffen werden. Ziel der zu ergreifenden Sofortmaßnahmen muss sein

- Rettung gefährdeter Menschen,
- Schutz der Umwelt, Rettung von Tieren,
- Verhinderung eines Schadensausweitung,
- Bergung von Sachen aus unmittelbarer Gefahr.

**4.2 Sofortmaßnahmen**

Zu den Sofortmaßnahmen zählen nach lebensrettenden Maßnahmen insbesondere:

**4.2.1 Gefahrenabschätzung und -beurteilung**

Feststellung der

- Art und Ursache des Ereignisses,

- des Schadensobjektes und dessen Umgebung (z.B. Nähe zu Wohngebieten, empfindlichen Nutzungen wie Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten, zu fließenden Gewässern, Talsperren, Trinkwasserbrunnen, Kanälen, Wasserschutzgebiete),
- Art, Menge und Gefährlichkeit des freigesetzten Stoffes sowie
- Gefahren für eventuell betroffene Menschen und Tiere, Umwelt und Sachwerte

anhand von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen, Sicherheitsdatenblättern, von Fahrzeug-Begleitpapieren, Warntafeln oder sonstigen Untersuchungen (z. B. Messung der akuten Toxizität von Brandgasen im unmittelbaren Nahbereich und im Einwirkungsbereich);

Beurteilung des umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffes (z. B. Informationssystem gefährliche Stoffe (IGS), Handbuch der gefährlichen Güter (Hommel), VCI Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS), RESY 2000)

Beteiligung von Sachverständigen, insbesondere: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV).

#### **4.2.2 Warnung der Bevölkerung, Absperrmaßnahmen und entsprechende Verkehrsregelung**

Zum Beispiel bei Brand-, Explosions-, Vergiftungs- oder Rutschgefahr

#### **4.2.3 Festlegung der wirksamsten Bekämpfungsart**

Zum Beispiel durch:

- Verhindern weiteren Austretens (z.B. Sperren von Füll- und Entleerungseinrichtungen, Schließen von Lüftungs- und sonstigen Öffnungen, behelfsmäßiges Abdichten von Lecks, Auffangen in Gefäßen, Umpumpen in andere Behälter, Aufrichten umgestürzter Behälter;
- Verhindern weiteren Ausbreitens (Wind, Niederschläge, Verkehr, Eindringen in Kanalisation und offene Gewässer), z. B. Verschießen von Kanalisationseinläufen, Kabelkanälen, Schächten oder sonstigen Öffnungen, Wasserschleier;
- Verhindern des Versickerns (z. B. Aufbringen von speziellen Ölbindern, Sägemehl, Torf oder andere aufsaugende Mittel);
- Verdünnen, Neutralisieren, Entgiften;
- Löschen von Bränden, Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren, das Niederschlagen von Gasen, Dämpfen und Stäuben;
- Rückhaltung von kontaminiertem Lösch-, Niederschlags- und Kühlwasser
- Errichtung von Öl- oder Schwimmsperren, verwenden von schwimmenden Ölbindemitteln.

### **4.3 Folgemaßnahmen**

Sofort- und Folgemaßnahmen lassen sich nicht generell trennungsscharf darstellen. Welche Maßnahme als Sofort- oder als Folgemaßnahme festzulegen ist, hängt von der jeweils gegebenen Sach- und Gefahrenlage ab. Als Folgemaßnahmen kommen in Betracht:

- Anbringen von Auffangsperrern im Kanal, in Kanalschächten unterhalb der Einleitstelle und / oder in den Zulaufschächten zur Kläranlage

- Auffangen von wassergefährdenden Stoffen (ggfs. auch Löschwasser) in geeigneten Behältern, Tanks, Regenbecken, Kanalisation, Kläranlage
- Behandlung von wassergefährdenden Stoffen vor Ort in mobilen Behandlungsanlagen, Dosierte Einleitung in Kläranlage oder Gewässer oder Abfuhr zur Beseitigung je nach Belastung
- Absaugen der Schadstoffe und Bindemittel in Behälter
- Auffangen des ankommenden Schadstoffes oder Aufsaugen mit Bindemitteln
- Einsatz von Schöpferäten, Schwimmern, Motor- und Schlauchbooten zur Entfernung der am Gewässerufer haftenden Schadstoffe bzw. des Ölbindemittels
- Einsatz von Pumpen, Saugwagen und Behältern
- Reinigung der Kanäle veranlassen
- Prüfung, ob die Errichtung von Grundwasserbeobachtungsstellen erforderlich ist
- Prüfung, ob der Grundwasserstock in Verbindung mit einem zur Trinkwassergewinnung genutzten Brunnen steht. Brunnen muss unverzüglich außer Betrieb gesetzt werden. Wasserversorgungsbetriebe sofort informieren.
- Errichten von Pumpensämpfen oder Abwehrbrunnen
- Ständiges Abpumpen des verunreinigten Grundwassers veranlassen
- Einsatz von Baggern zum Auskoffern und Lastkraftwagen zur Abfuhr des kontaminierten Bodens
- Ermitteln des Ausmaßes der Untergrundverunreinigung durch Sondierung oder Schürfgruben (ist ein Bodenaushub nicht möglich oder das Ausmaß der Verunreinigung nicht unmittelbar feststellbar ist ein Gutachter hinzuzuziehen)
- Aushub des verunreinigten Bodens
- Einsammeln kontaminierter Biota (bspw. Fische)
- Bei unterirdischer Lagerung: Restmenge aus dem Lagerbehälter abpumpen, Lagerbehälter erforderlichenfalls freilegen
- Bestimmung von geeigneten Orten zur Zwischenlagerung kontaminierter Materials (die gegen Niederschlag geschützten Container mit kontaminiertem Material sollten nach Möglichkeit im Bereich des Ortes des Schadens- und Gefahrenfalls bleiben, wenn dies keine Gefahr darstellt, d.h. unter Berücksichtigung von z.B. Verkehrssicherheit, Kinderspielplatz, Wasserschutzgebiet etc.)
- Beauftragung von Beteiligten zur Beobachtung der weiteren Schadens- oder Gefahrenfolgen
- Festlegung, dass alle weiteren Maßnahmen unter gutachterlicher Begleitung zu erfolgen haben

Zum Abschluss der Maßnahmen ist folgendes sicherzustellen:

- Aufräums- und Reinigungsarbeiten im Rahmen der Sofortmaßnahmen,
- die Übergabe der Einsatzstelle und Information an die übernehmende Stelle (Übergabe der Verantwortung),
- ordnungsgemäße und schadlohe Entsorgung des aufgenommenen kontaminierten Materials durch Abtransport zu geeigneten Anlagen,
- Behandlung und ggf. Entsorgung der kontaminierten Ausrüstung.

#### 4.4 Beweissicherung

Technisch zweckmäßiges und wirtschaftlich vertretbares Handeln bei der Sanierung eines Schadensfalls setzt möglichst umfangreiche und genaue Informationen über Art und Umfang, Ort und Zeit, Umgebung und Umstände des Schadensfalls voraus. Darüber hinaus ist auch für die Fragen der Haftung eine Beweissicherung auf Grund von Erhebungen und Untersuchungen notwendig.

Im Einzelnen:

- Aufnahme des genauen Ereignisherganges und gleichzeitige Feststellung des Verursachers mit Beweisaufnahme (Anschriftennotierung der Zeugen, Anfertigung von Fotografien)
- Entnahme von Proben und Vor-Ort-Untersuchungen (Brandgase, Luft, Boden, Wasser, Fische) zur Gefahrenabschätzung, Beweissicherung und Erkundung des Schadensausmaßes mit Probenahme-Protokoll und Informationen zur eindeutigen räumlichen und zeitlichen Zuordnung der Probe. Unverzögliche Weiterleitung der Proben an ein Labor.

#### 4.5 Ordnungspflicht

Die durch einen "Öl- oder Giftunfall" hervorgerufene Gefahr kann im Allgemeinen nur durch schnelles und sachgerechtes Handeln beseitigt werden. Oft werden die Ordnungspflichtigen selbst gar nicht in der Lage sein, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln oder durch Beauftragung Dritter rechtzeitig die Gefahren zu beseitigen. Der für den eingetretenen Gefahrenzustand Verantwortliche ist in solchen Fällen seinen Verpflichtungen hinreichend nachgekommen, wenn er unverzüglich nach Eintritt der Störung die örtliche Ordnungsbehörde, die Leitstelle des HSK oder die Polizei benachrichtigt. Treffen die zuständigen Behörden die notwendigen Maßnahmen nicht rechtzeitig, so müssen sie damit rechnen, dadurch entstehende erhöhte Kosten nicht erstattet zu bekommen.

Muss eine gegenwärtige konkrete Gefahr abgewendet werden, sind die notwendigen ordnungsbehördlichen Maßnahmen durch "sofortigen Vollzug" zu treffen. Er stützt sich auf § 55 (2) Verwaltungsvollstreckungsgesetz. Hierbei werden ohne schriftliche Ordnungsverfügung im Wege der Ersatzvornahme die Maßnahmen angeordnet und durchgeführt (z. B. Beauftragung eines Unternehmens, das öldurchtränkte Erdreich auszuheben und unschädlich zu machen), die notwendig und unaufschiebbar sind. Ist der Ordnungspflichtige anwesend, sollten, müssen aber nicht, die Anordnungen auch ihm gegenüber erklärt werden. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel ist zu beachten.

Die Maßnahmen sind gegen die nach §§ 17 ff. OBG verantwortlichen (ordnungspflichtigen) Personen zu richten. Können sie von den Pflichtigen nicht, nur unvollständig oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden, so sind sie unmittelbar von den zuständigen Behörden auszuführen.

Auf der Grundlage des § 19 OBG können auch unbeteiligte Dritte herangezogen werden. Diese Heranziehung ist entschädigungspflichtig. Von der Inanspruchnahme Dritter ist nur als letztes Mittel Gebrauch zu machen. Der Inanspruchgenommene ist auf jeden Fall darauf hinzuweisen, dass er nach § 19 OBG in Anspruch genommen wurde.

Es ist darauf hin zu wirken, dass der Haftpflichtversicherer oder Ordnungspflichtige unverzüglich nach der Meldung eines "Öl- oder Giftunfalles" benachrichtigt wird und möglichst er die Aufträge zur Durchführung der ordnungsbehördlich angeordneten Maßnahmen an die Unternehmen unmittelbar erteilt. Dies ist aktenkundig zu machen.

Sonstige ordnungsbehördliche Maßnahmen, die nicht im Wege des "sofortigen Vollzugs" getroffen werden müssen, sind durch Erlass schriftlicher Ordnungsverfügungen anzuordnen. Je nach Dringlichkeit ist die Ersatzvornahme als Mittel des Verwaltungszwanges mit entsprechender Fristsetzung anzuordnen. Ggf. ist die "sofortige Vollziehung" durch Abschluss der aufschiebenden Wirkung eines Rechtsmittels gem. § 80 (2) Ziff. 4 VwGO anzuordnen.

## 5. Erreichbarkeitsverzeichnis

### 5.1. Staatliche Untersuchungsstellen für Wasser- und Erdproben

Landesamt für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz (LANUV) NRW  
Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ)

Tel.: 0201 / 71 44 88  
Fax: 0201 / 7995-1234

- rund um die Uhr -

Das LANUV unterhält für das ganze Land NRW **rund um die Uhr einsatzbereite Sondereinsatzdienste (Luftmessungen, Probenahmen in den Medien Wasser und Boden, Vor-Ort-Untersuchungen und ggf. notwendige Sofort-Untersuchungen im Labor)**, die die Bezirksregierungen und die Unteren Umweltschutzbehörden bei Schadens- und Gefahrenfällen mit Sachverstand und umfangreicher Messtechnik unterstützen.

Die Unterstützung der vor Ort tätigen Behörden kann telefonisch oder auch direkt am Ereignisort stattfinden. Die **Aktivierung des Probenahmepersonals „Wasser und Boden“** erfolgt durch die Umweltschutzbehörde **über die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ)** beim LANUV. Diese informiert den zuständigen Fachbereich bzw. dessen Probenahme-Rufbereitschaft. Die **Einweisung und Unterstützung des Probenahmepersonals erfolgt durch die Umweltschutzbehörde vor Ort.**

Bei **Fischsterben** größeren Ausmaßes (siehe 3.3 Buchst. d) kann es einerseits nötig sein auszuschließen, dass die Tiere an einer Krankheit und nicht durch eine Schadensursache zu Tode gekommen sind. Andererseits kann es auch erforderlich sein, Fragen der Verzehrfähigkeit der Fische im betroffenen Gewässer zu klären. In solchen Fällen sind neben der Entnahme von Wasserproben auch Fische zu entnehmen (siehe Anlage 3) und das LANUV schnellstmöglich über die NBZ einzuschalten.

**Für den Einsatz des LANUV bei Bränden, Stofffreisetzungen und anderen Ereignissen größeren Ausmaßes** stehen neben hochqualifizierten und erfahrenen Fachleuten zwei umfangreich ausgestattete Messfahrzeuge bereit.

Der Leistungsumfang des Sondereinsatzdienstes besteht u. a. aus folgenden Punkten

- Telefonische Beratung bei Großschadensfällen
- Untersuchungen vor Ort
- Probenahme vor Ort
- Analyse der Proben im LANUV
- Bewertung der Ergebnisse, Gefahrenabschätzung und Beratung über die weitere Vorgehensweise (Sperrung, Verzehrverbot)

Bei der Vor-Ort-Messung werden vor allem Gase (Brandgase, austretende gasförmige Stoffe), ausgetretene Flüssigkeiten und Feststoffe untersucht (bei Wasser nur Probenahme).

Einsatzgebiete

- Großbrände
- Partikelniederschläge unbekannter Herkunft
- Großräumige Geruchsbelästigungen
- Stofffreisetzung (fest, flüssig, gasförmig)
- Sonderfälle (z.B. Unterstützung des Kampfmittelräumdienstes)

**Ggf. notwendige Labor-Untersuchungen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit** werden im LANUV nur in besonders dringenden Fällen eingeleitet. Dieser besonders

dringende Untersuchungsauftrag ist von der Umweltschutzbehörde explizit über die NBZ an das LANUV zu richten.

## 5.2. Sonstige Untersuchungsstellen

Chemisches Untersuchungsamt  
der Stadt Hamm  
Sachsenweg 6, 59073 Hamm  
Tel.: 02381-178501  
Fax: 02381-172253

Chemo-Test GmbH  
Lohbachstr. 12, 58239 Schwerte  
Tel.: 02304-17624  
Fax: 02304-945541

Hygiene-Institut des Ruhrgebiets  
Rotthausener Str. 19, 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209-15860

WESSLING Laboratorien GmbH  
Oststr. 2, 48341 Altenberge  
Tel.: 02505-890  
Fax: 02505-89119

Landwirtschaftskammer NRW  
Nevinghoff 40, 48147 Münster  
Tel.: 0251-2376595  
Fax: 0251-2376597

Leistungsangebot/Erfahrung

**Bodenprobenahme und Bewertung insbes. bei Gefahr einer Gewässerverunreinigung durch landw. Düngemittel wie z.B. Gülle/Jauche/Klärschlamm etc.**

## 5.3 Sachverständige und Gutachter

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH  
Oststr. 2, 48341 Altenberge  
Tel.: 02505-890  
Fax: 02505-89119

Sachverständigenbüro Dipl.-Biol. Eckart Bär  
Scharrenbroicher Str. 44, 51503 Rösrath  
Tel.: 02205-94420  
Fax: 02205-944242

Füllung Beratende Geologen GmbH  
Birker Weg 5, 42899 Remscheid  
Tel.: 02191-94580  
Fax: 02191-945860

GUCH, Geologie + Umwelt Consulting Hamm GmbH  
Marinestr. 44, 59075 Hamm  
Tel.: 02381-599548  
Fax: 02381-599560

Geologischer Dienst NRW  
De-Greiff-Str. 195, 47803 Krefeld  
Tel.: 02151-8970  
Fax: 02151-897505

Sachverständigenbüro Dr. Krutz  
Ruthgerusstr. 35 b, 44289 Dortmund  
Tel.: 0231-4277966  
Fax: 0231-4277967

## 5.4 Saugfahrzeuge

Lobbe Entsorgung West GmbH & Co.KG  
Friedrich-Kaiser-Str. 13, 58638 Iserlohn  
Tel.: 02371-9350  
Fax: 02371-935111

Stratmann Städtereinigung GmbH & Co.KG  
Wiemecker Feld 7, 59909 Bestwig  
Tel.: 02904-97020  
Fax: 02904-9702131

## 5.5 Ölbekämpfungsfirmen und Containerdienste

Lobbe Entsorgung West GmbH & Co.KG Friedrich-Kaiser-Str. 13, 58638 Iserlohn	Tel.: 02371-9350 Fax: 02371-935111
ORCATech GmbH Ostenschlahstr. 60, 58675 Hemer	Tel.: 02372-50050 Fax.: 02372-500525
CDS - Containerdienst Sauerland Im Ruhrtal 54, 59872 Meschede (auch Bagger) Notdienstelefon	Tel.: 02903-852931 Tel.: 0170-6303036
Andreas Schöttler Containerdienst Nuhnestr. 34, 59969 Hallenberg	Tel.: 02984-8358
Containerdienst Eule Selschede 3, 59846 Sundern	Tel.: 02933-78181
Cottin & Simon Containerdienst Zum Alten Brunnen 30, 59823 Arnsberg	Tel.: 02931-6770
Deimann Entsorgung Wagenbergstr. 67, 59759 Arnsberg	Tel.: 02932-96610
Lobbe Entsorgung GmbH Dammstr. 2, 59821 Arnsberg	Tel.: 02931-52610
Hees Rohstoffhandel GmbH Knickhütte 1, 59939 Olsberg	Tel.: 02962-97610
Lobbe Deutschland GmbH & Co.KG Gallbergweg 7, 59929 Brilon	Tel.: 02961-97660
SITA Westfalen GmbH Talweg 2, 57392 Schmallenberg	Tel.: 02972-960266
Stratmann Städtereinigung GmbH Wiemecker Feld 7, 59909 Bestwig	Tel.: 02904-97020
Wittgensteiner Abfuhrbetrieb Treude GmbH & Co.KG Zum Heilbach 3, 57319 Bad Berleburg	Tel.: 02759-207
Tacken Containerdienst GmbH Unterm Ohmberg 21, 34431 Marsberg	Tel.: 02992-97570
Containerdienst Peis Hochsauerlandstr. 77, 59955 Winterberg	Tel.: 02983-908946
Brinkmann GmbH & Co.KG Remmeswiese 8, 59955 Winterberg	Tel.: 02981-1553
Heinz Tersteeg GmbH & Co.KG Bahnhofstr. 3, 59872 Meschede	Tel.: 02903-6964

## 5.6 Tiefbauunternehmer

### Stadtgebiet Arnsberg

Feldhaus Gruppe  
Alt Hüsten 32, 59759 Arnsberg

Tel.: 02932-4155  
Fax: 02932-34992

Knispel Bau  
Zu den Werkstätten 9, 59821 Arnsberg

Tel.: 02931-1741  
Fax: 02931-13499

Alfred Becker Tiefbau  
Donnerfeld 1, 59757 Arnsberg

Tel.: 02932-27970  
Fax: 02932-28720

### Gemeindegebiet Bestwig

Georg Bärsch  
Wiemecker Feld 6, 59909 Bestwig

Tel.: 02904-70328  
Fax: 02904-703688

### Stadtgebiet Brilon

Heckmann Bau GmbH & Co.KG  
Gallbergweg 36, 59929 Brilon

Tel.: 02961-97860  
Fax: 02961-978628

Bauunternehmung Göke GmbH  
Auf'm Warenberg 8, 59929 Brilon

Tel.: 02961-3098  
Fax: 02961-51809

### Gemeindegebiet Eslohe

Ferdinand Altbrod GmbH & Co.KG  
Bahnhofstr. 15, 59889 Eslohe

Tel.: 02973-97160  
Fax: 02973-971620

Brunert Bauunternehmung  
Mescheder Str. 47, 59889 Eslohe

Tel.: 02973-3322  
Fax: 02973-3654

Ulrich Hennecke  
Zum Hasenknicke 2, 59889 Eslohe

Tel.: 02973-6333  
Fax: 02973-2265

Meinolf Donner  
Frielinghausen 20, 59889 Eslohe

Tel.: 02935-2276

### Stadtgebiet Hallenberg

Friedhelm Völlmecke  
Bahnhofstr. 6, 59969 Hallenberg

Tel.: 02984-8243

Günther Berkenkopf Bauunternehmung GmbH  
Unterstr. 29, 59969 Hallenberg

Tel.: 02984-8169  
Fax: 02984-2356

### Stadtgebiet Marsberg

Schmidt Bau GmbH & Co.KG  
Unterm Ohmberg 16, 34431 Marsberg  
Prior GmbH  
Schulstr. 2, 34431 Marsberg

Tel.: 02992-2295  
Tel.: 02992-97670

### Stadtgebiet Medebach

Gebr. Schmiedeler GmbH

Tel.: 02982-92150

Brunartstr. 5, 59964 Medebach	Fax: 02982-921529
Gerhard Klüppel Vopeliusstr. 6, 59964 Medebach	Tel.: 02982-8143 Fax: 02982-1726
<u>Stadtgebiet Meschede</u>	
Klaus Dreibholz Schiefe Nördelt 21, 59872 Meschede	Tel.: 0291-51000
Eberhard Kröger Enste, 59872 Meschede	Tel.: 0291-6336
Ferdinand Lahrmann GmbH & Co.KG Jahnstr. 28-50, 59872 Meschede	Tel.: 0291-29940 Fax: 0291-299472
Sauer & Sommer GmbH Im Ruhrtal 54, 59872 Meschede	Tel.: 02903-97020 Fax: 02903-1530
Friedel Tillmann An der Buchsplitt 7, 59872 Meschede	Tel.: 0291-51407 Fax: 0291-52407
Sebastian Tillmann Neuer Weg 10, 59872 Meschede	Tel.: 0291-51123 Fax: 0291-6261
<u>Stadtgebiet Olsberg</u>	
Kneer & Söhne Hauptstr. 78, 59939 Olsberg	Tel.: 02962-97180 Fax: 02962-971810
Hans Müller GmbH Zum Hohlen Morgen 6, 59939 Olsberg	Tel.: 02962-97000 Fax: 02962-970015
<u>Stadtgebiet Schmallerberg</u>	
Feldhaus Gruppe Auf dem Loh 3, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02972-3050 Fax: 02972-305129
Josef Hepelmann Am Donscheid 4, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02974-96060 Fax: 02974-960699
Grell GmbH & Co.KG Hünegräben 21, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02972-5095 Fax: 02972-2931
Wilhelm König & Söhne oHG Winterberger Str. 15, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02975-96010 Fax: 02975-414
Josef Knoche GmbH Bahnhofstr. 1 a, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02971-31000 Fax: 02971-310031
Norbert Wüllner GmbH Auf der Brauke 1, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02971-87238 Fax: 02971-86090
Oberstadt GmbH & Co. Breite Wiese 28, 57392 Schmallerberg	Tel.: 02972-97410 Fax: 02972-974129
Franz Trippe GmbH	Tel.: 02972-97760

Talweg 4, 57392 Schmallenberg

Fax: 02972-977666

Stadtgebiet Sundern

Josef Burghard GmbH  
Hachener Str. 14, 59846 Sundern

Tel.: 02935-1005

Fax: 02935-1866

Rudolf Hilgenroth GmbH & Co.  
Ewiger Weg 8, 59846 Sundern

Tel.: 02933-97710

Fax: 02933-977171

Raimund Klute  
Schwermecketal 2, 59846 Sundern

Tel.: 02933-6336

Stadtgebiet Winterberg

Gerhard Brinkmann GmbH & Co.KG  
Remmeswiese 8, 59955 Winterberg

Tel.: 02981-1553

Fax: 02981-3443

Klaus Peis  
Am Hagenblech 50, 59955 Winterberg

Tel.: 02981-2864

## 5.7 Brunnenbaufirmen und Bohrunternehmen

Brunnenbau Bunse GmbH  
Bahnhofstr. 11, 33178 Borcheln

Tel.: 05251-38262

Fax: 05251-38262

Herbert Spiekermann  
Winkhausen 60, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02975-809240

Fax: 02975-809224

SBT Sauerland-BohrTechnik GmbH  
Diemelseestr. 36, 59929 Brilon

Tel.: 02963-908604

Fax: 02963-908605

## 5.8 Kran- und Abschleppwagen

Hofmann Kranvermietung GmbH  
Hinterm Gallberg 2, 59929 Brilon

Tel.: 02961-985600

## Anlage 1

### zum

### Umweltalarmplan des Hochsauerlandkreises

(Stand: September 2009)

#### Kriterien für Meldung eines Umweltalarms

- |   | ja  |
|---|-----|
| 1. Ereignis nach § 19 Abs. 1 der StörfallVO   | ( ) |
| 2. Erhebliches Schadensereignis i.S. von § 2 Abs. 2 der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung   | ( ) |
| 3. Ereignis bei einer Anlage i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, das nicht als erhebliches Schadensereignis i.S. der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung oder nicht als Ereignis nach § 19 Abs. 1 StörfallVO anzusehen ist,                                       |     |
| a) aber bei dem Menschen in der Umgebung der Anlage gefährdet werden können, insbesondere bei zu erwartender oder erfolgter Freisetzung krebserzeugender oder hochtoxischer Stoffe wie Dioxine, Furane, Phosgen, Chlor usw.;  | ( ) |
| b) bei dem besonders geruchsintensive oder weithin sichtbare Emissionen vorliegen, die zur Beunruhigung der Bevölkerung führen können;  | ( ) |
| c) bei dem zu erwarten ist, dass eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien - insbesondere Rundfunk und Fernsehen - erfolgt;  | ( ) |
| d) bei dem zu erwarten ist, dass es sich auf die Nachbarkreise, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt;  | ( ) |
| e) bei dem die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen erforderlich wird.   | ( ) |
| 4. Bodenverunreinigung aufgrund eines akuten Schadensfalls, aus der sich Gesundheitsschäden, Gewässerverunreinigungen besonderen Ausmaßes oder sonstige erhebliche Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen ergeben haben oder zu befürchten sind | ( ) |
| 5. Gewässerverunreinigung   |     |
| a) von wesentlicher Bedeutung oder bei der erhebliche Nachteile zu befürchten sind;   | ( ) |
| b) bei der eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien - insbesondere Rundfunk und Fernsehen - erfolgt oder zu erwarten ist;   | ( ) |
| c) bei der zu erwarten ist, dass es sich auf die Nachbarkreise, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt;  | ( ) |
| d) bei der die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen oder anderen Behörden erforderlich wird,   | ( ) |
| e) bei der ein Fischsterben festgestellt wird,  | ( ) |
| f) bei der Gefahr für die Trinkwassergewinnungsanlagen zu befürchten ist.   | ( ) |
| 6. Meldungen, die im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmdienstes Rhein bzw. des Warnplans Weser gemeldet werden sowie Meldungen, die die Ruhr oder Westdeutsches Kanalnetz betreffen.  | ( ) |

**Anlage 2**

zum

**Umweltalarmplan des Hochsauerlandkreises**

(Stand: September 2009)

**Meldung „Umweltalarm“****Allgemeine Angaben**

Meldung eines Ereignisses an: das MUNLV  
 - Abt. IV (Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft)

Meldung durch: - Abt. V (Immissionsschutz, Gentechnik, Klima, Energie)

Am: die BR \_\_\_\_\_   
 (Bezeichnung)  
 das LANUV   
 \_\_\_\_\_  
 (Name/Telefonnummer/E-Mail)  
 \_\_\_\_\_  
 (Datum/Uhrzeit)

**Wer hat gemeldet?**

Mitteilung über das Ereignis erhalten von: \_\_\_\_\_  
 (Bezeichnung der Stelle)  
 \_\_\_\_\_  
 (Name/E-Mail)

Mitteilung erhalten am: \_\_\_\_\_  
 (Telefonnummer/Faxnummer)  
 \_\_\_\_\_  
 (Datum/Uhrzeit)

**Wann und wo ist es passiert?**

Eintritt des Ereignisses: \_\_\_\_\_  
 (Datum/Uhrzeit)

Ort des Ereignisses: \_\_\_\_\_  
 (Bezeichnung)

Dauer des Ereignisses: \_\_\_\_\_  
 (Stunden/Tage/etc.)

**Was ist passiert?**

Angaben zum Ereignis:  
 (Art des Ereignisses/ Außenwirkung/Ursache/Verursacher/Schadstoffe/freigesetzte Mengen/Eigenschaften der Stoffe/ggf. Nr. des Anhangs I zur StörfallVO/WGK/Fischsterben/Messwerte und mögliche Auswirkungen auf die Gewässergüte/Auswirkungen auf die Nachbarkreise bzw. Nachbarstädte/etc.)

Personenschäden

Anzahl der Toten: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Verletzten: \_\_\_\_\_  
 Sachschäden (in T €): \_\_\_\_\_

## Veranlasste Maßnahmen

## Zuständigkeit und Weitergabe der Information

	Zuständig	Informiert
Warndienst Rhein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warndienst Weser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LANUV NRW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezirksregierung _____ Dez. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordnungsamt _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreisordnungsbehörde _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Wasserbehörde _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Abfallwirtschaftbehörde _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Bodenschutzbehörde _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Immissionsschutzbehörde _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsamt _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutzpolizei _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserverband _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser- und Schifffahrtsdirektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Stelle: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Für weitergehende Untersuchungen wurden eingeschaltet:

Sondereinsatzdienst des LANUV NRW	<input type="checkbox"/>
Probenahme-Rufbereitschaft des LANUV, Labor	<input type="checkbox"/>
Rufbereitschaft der BR _____	<input type="checkbox"/>
CVUA _____	<input type="checkbox"/>
Externer Gutachter	<input type="checkbox"/>
Sonstige Stelle:	<input type="checkbox"/>

## Weitere Schritte

Weitere Verfolgung durch: \_\_\_\_\_  
 (Name/E-Mail)  
 \_\_\_\_\_  
 (Telefonnummer/Faxnummer)  
 \_\_\_\_\_  
 (Bezeichnung der Stelle)

Ergänzender Bericht ist beabsichtigt:  
 \_\_\_\_\_  
 (ja/nein)

## Bemerkungen

**Anlage 3**

zum

**Umweltalarmplan des Hochsauerlandkreises**

(Stand: September 2009)

**Muster für Handlungsanleitung Fischsterben**

Im Falle eines massenhaften Sterbens einzelner Arten innerhalb oder der gesamten **Fischpopulation** eines **Gewässers** (Fischsterben) ist wie folgt zu verfahren:

Gleichzeitig mit der Entnahme von Wasserproben sind frischtote Fische zu entnehmen (von jeder betroffenen Fischart 2 – 3 Fische unterschiedlicher Größe). Die Fische sind einzeln in Pergamentpapier einzuwickeln und umgehend kühl, nicht eingefroren zu lagern (Zwischenlagerung für einige Stunden im Kühlschrank bei ca. + 4 Grad C). Es ist dann innerhalb von 8 Stunden, spätestens am nächsten Tag zu Dienstbeginn zu klären, ob es nötig ist auszuschließen, dass diese Tiere an einer Krankheit und nicht durch eine Schadensursache zu Tode gekommen sind. Ist dies notwendig, so sind diese Tiere unverzüglich zum Fachbereich Fischereiökologie des LANUV (nach vorheriger Kontaktaufnahme, siehe Nr. 3.3 Buchst. d) nach Albaum zu überbringen.

Falls Fragen der Verzehrbarkeit der Fische im betroffenen Gewässer geklärt oder eine mögliche Rückstandsanalytik durchgeführt werden muss, so sind Fische von jeder betroffenen Fischart in für eine Rückstandsanalytik geeigneter Menge\*) zu entnehmen und im Tiefkühlfach (ca. -18 Grad C) sicherzustellen.

\*) Die Menge der Fische ist im Bedarfsfall mit dem LANUV abzustimmen.